

Gendersprache

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Zur Rechnung 2021 darf ich mich nach Erscheinen der Abstimmungsbotschaft nicht mehr äussern, zum Budget 2023 gibt es noch nicht viel zu sagen – dessen Erarbeitung startet demnächst. Eine gute Gelegenheit, für einmal weniger über Zahlen als vielmehr über Worte zu schreiben.

Der Gemeinderat hat kürzlich einen «Leitfaden geschlechtergerechte Sprache» verabschiedet. Dabei handelt es sich um ein einigermaßen heikles Thema. Während die einen finden, auf der Welt gäbe es nun wahrlich wichtigere Probleme, sehen andere dringenden Handlungsbedarf. Die Wahrheit liegt wohl wie meistens irgendwo dazwischen.

Ich persönlich begrüsse es, dass wir auf der Gemeinde nun eine einheitliche Handhabung haben, wie wir gegen innen und aussen kommunizieren. Trotzdem gibt es bei der konkreten Umsetzung noch immer einige Tücken, die gerade in Fachkreisen genüsslich diskutiert werden. Etwa den Bedeutungsunterschied bei Mitarbeitenden: Mitarbeitende sind Mitarbeiter, die gerade an etwas mitarbeiten. Gleichzeitig ist „Mitarbeitende“ auch die Substantivierung des Partizips mitarbeitend, die dazu dient, Frauen in der Sprache sichtbar zu machen. Das Problem: Mitarbeitende sind immer Mitarbeiter, aber Mitarbeiter sind nicht immer Mitarbeitende.

Den gordischen Knoten werden wir wohl auch mit unserem Leitfaden nicht lösen können. Und seien Sie versichert: Unabhängig davon, wie Sie die Anrede gestalten – wann immer Sie sich mit einem Anliegen an uns wenden, werden wir uns gerne darum kümmern. Denn so wichtig die Form auch ist, am Schluss ist der Inhalt entscheidend. Das gilt nicht nur für Worte, sondern auch für Zahlen.

Ich wünsche einen wunderbaren Frühling und grüsse Sie herzlich



Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen

Jugendliche programmieren Lego-Roboter

Schule einmal anders: An den Projekttagen der Ebikoner Oberstufe durften die Jugendlichen mit einem Roboter auf Mars-Mission gehen.

Die Klasse C2a ist hoch konzentriert. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich aufgeteilt in Zweiergruppen in der Aula Wydenhof mit Lego. Doch was auf den ersten Blick wie ein Spiel aussieht, ist in Wirklichkeit eine Denksportaufgabe, die es in sich hat.

«Das sind Programmier-Basics»

Vor Ostern durften die fünf Klassen der Oberstufe im Schulhaus Wydenhof erste Versuche im Programmieren unternehmen. Mit Hilfe eines Convertible-Computers hauchten sie einem Lego-Roboter Leben ein. «Das sind die Basics des Programmierens», erklärt Sekundarlehrer Valentin Bühlmann. «Man sagt dem Roboter im Vorhinein mit dem Programm, wenn das passiert, dann musst du das machen.»

In der Praxis sieht das so aus: Die Schülerinnen und Schüler schreiben einen Ablauf respektive ein Programm für den Roboter auf dem Convertible. Das könnte sein, dass wenn der Roboter auf die Farbe Grün trifft, muss er sich um 180 Grad drehen und zurückfahren.

Bei der Farbe Rot dagegen würde er seinen Arm senken und weiterfahren. «Das sind sogenannte Spike-Roboter von Lego», sagt Bühlmann, der von den Geräten fasziniert ist. «Die Roboter haben unter anderem einen Farb-, Distanz-, Gyro- und Drucksensor.» Damit lasse sich viel machen.

Liebevolle Vorbereitung

Die Begeisterung Bühlmanns sieht man auch an der liebevoll umgesetzten Vorbereitung, bei der er beteiligt war. Das Szenario: Mars-Mission. So können die Jugendlichen mit dem «Mars-Roboter» Objekte suchen und bergen oder eine Landebahn für das Spaceshuttle vorzeichnen. Bühlmann dazu: «Es gibt verschiedene Lösungsvorschläge, die zum Ziel führen, aber nicht die eine richtige Lösung.» Einige seien eleganter als andere. Beim Programmieren sei das genauso. Offensichtlich gefällt der Klasse C2a das Szenario. Obwohl

Lehrer Valentin Bühlmann demonstriert den Spike-Roboter von Lego mit dem die Klassen arbeiten.

es nicht bei allen auf Anhieb klappt, tritt auch nach mehreren Lektionen bei den meisten keine Frustration ein.



Ebikon setzt auch auf digitale Elternberatung

Eltern aus Ebikon haben die Möglichkeit, mit der App parentu einfach Informationen über die kindliche Entwicklung abzurufen und sich über Veranstaltungen informieren zu lassen.

Seit diesem Jahr setzt die Gemeinde Ebikon zusätzlich zum gewohnten Angebot auch auf digitale Elternberatung. Im Einsatz ist dafür die App parentu. Über diese App werden Eltern in 13 Sprachen über die kindliche Entwicklung ab Geburt bis zum 16. Lebensjahr informiert. In kurzen, verständlichen Texten, Bildern, Filmen und Audiofiles werden Inhalte zu den Entwicklungsphasen der Kinder angeboten. Die Nutzung von parentu ist für Eltern kostenlos. Alle Inhalte können jederzeit in der gewünschten Sprache abgerufen werden.

Die App kann über den App-Store oder Google Play auf Smartphones geladen werden. Dank der sprachlichen Vielfalt erleichtert parentu den Zugang zu schwer erreichbaren Eltern.

Gemeinde verschickt eigene Infos

Ergänzend zu den Informationen für Eltern kann die App von Organisationen, Gemeinden und Kantonen für die individuelle Kommunikation zu Veranstaltungen und News genutzt werden. Die Nutzerinnen und Nutzer können diese Informationen mit einem Klick

via google translate übersetzen lassen. Ebenso lassen sich Links zu regionalen Beratungsangeboten einfügen.

Über parentu können Vereine, Fachstellen oder Kitas aus Ebikon Events erfassen, die an Eltern in der Region versandt werden. In einer ersten Phase kümmert sich die Fachstelle für Jugend und Familie (jufa) um die Freischaltung. Veranstaltungen werden mittels Formular an parentu@ebikon.ch verschickt. Das Formular ist auf <https://org.ebikon.ch/ju-fa> aufgeschaltet.

gemeinde ebikon jobs.ebikon.ch

Projektleiter/in Tiefbau 80 - 100%

«Wir führen die Arbeiten mit Pietät aus»

In den nächsten Monaten wird der Friedhof Ebikon saniert. Die dafür engagierte Spezialfirma hat das Projekt im Vorfeld penibel geplant. Die Arbeiten dürfen niemanden stören.

Die Arbeiten sind diese Woche gestartet: Nun wird die Friedhofsanlage in Ebikon komplett saniert. Da es sich bei einer Friedhofsanierung um eine Aufgabe handelt, die Spezialwissen erfordert, hat die Urner Firma Tony Linder + Partner AG aus Altdorf das Projekt geplant und begleitet die Bauarbeiten bis zum Schluss. In einem ersten Schritt erfolgte eine Standsaufnahme und die Digitalisierung des Friedhofs. In einem zweiten Schritt wurde eine Platzbedarfsanalyse durchgeführt und eruiert, wann welche Grabesruhe ausläuft. Dank diesen Vorarbeiten konnte ein Konzept erstellt werden. «Darin ist enthalten, was für Arbeiten jetzt durchgeführt werden und welche in Zukunft anstehen», erklärt Geschäftsführer Erich Aeschlimann. Er weiss: «Auf dem Friedhof in Ebikon gibt es keinen Platzmangel. Die Schwierigkeit besteht darin, dass sich der Boden in einem schlechten Zustand befindet.»

Lehm und Stauwasser

Mitarbeitende der Spezialfirma führten Sondierungen durch. Diese haben gezeigt, dass der Boden vielerorts lehmhaltig ist und Stauwasser enthält. «Das ist schlecht für den Verwesungsprozess», sagt Aeschlimann. «Deshalb handelt es sich bei einem Grossteil der begonnen und anstehenden Arbeiten um eine sogenannte Bodensanierung. Das Ziel ist ein möglichst luftdurchlässiger Boden, der eine komplette, rasche Verwesung der Verstorbenen ermöglicht.» Dafür braucht es Sickerleitungen, wasserdurchlässige Sedimente und einen Bodenaustausch, bei dem altes durch neues Material ersetzt wird. Die Arbeiten in Ebikon erfolgen etappenweise Feld für Feld. Das Ziel ist es, rechtzeitig auf Allerheiligen anfangs November fertig zu sein.

In diesem Rahmen wird es auch zu Exhumierungen ehemaliger Grabfelder kommen. «Unsere Exhumations-Spe-



Erich Aeschlimann verantwortet die Friedhofsanierung, die in den kommenden Monaten umgesetzt wird. Bild: Anian Heierli

zialisten führen diese Arbeiten pietätvoll aus», versichert Aeschlimann der Gemeinde. «Wo nötig mit Sichtschutz, um niemanden zu stören.» Wichtig ist ihm zu betonen, «dass sämtliche Überreste von Verstorbenen umgebettet werden und in der Gebeinegrabstätte auf dem Friedhof Ebikon bleiben.»

Die Arbeiten werden so ausgeführt, dass auf dem Friedhof immer die nötige Ruhe herrscht. Während Beerdigungen werden Arbeiten unterbrochen. Falls sich eine Besucherin oder

ein Besucher dennoch gestört fühlt, ist diese Person gebeten, sich bei der Gemeinde zu melden.

Neuer Engelsfriedhof geplant

Zusätzlich werden in der 1. Etappe ein Teil der Hauptwege frisch asphaltiert. Oberirdische Arbeiten zur optischen Verschönerung gibt es bei den Kindergräbern. Ein Denkmal soll den neuen Engelsfriedhof für verstorbene Ungeborene schmücken. Bereits fertiggestellt ist die neue Aschengruft, die künftig das zentral gelegene Gemeinschaftsgrab erweitert.

«Spielhimmel» wird eröffnet

Das Warten hat bald ein Ende: Bei schönem Wetter wird am Samstag, 14. Mai 2022, um 10.30 Uhr der «Spielhimmel» an der Wydenhofstrasse wiedereröffnet, bei Regen findet die Eröffnung eine Woche später am 21. Mai 2022 statt. Der Spielplatz wurde total saniert. Ein neues Holzhaus mit Balkon, das im Zentrum steht, ist nun der Blickfang. Dieses ersetzt das ehemalige und in die Jahre gekommene Piratenschiff. Doch das ist nicht die einzige Neue-

rung. Es gibt auch eine Wasserpumpe mit Matschtisch, die alte Rutschbahn wurde ersetzt und ein Picknick-Tisch installiert. An der Eröffnung selbst wird ein Rahmenprogramm geboten, für das die Jungwacht sorgen wird. Mark Pfyffer, Gemeinderat Gesellschaft & Soziales, wird einleitend den Spielhimmel eröffnen. Die Gemeinde offeriert einen Apéro. Möglichkeiten zum Grillen sind vorhanden. Der Eröffnungsanlass endet um 15 Uhr.

Am Samstag, 7. Mai 2022, findet ab 17 Uhr die öffentliche Preisverleihung des Seerosepriis 2022 im Gemeindehaus Ebikon statt. Alle Äbikerinnen und Äbiker sind herzlich zur Verleihung und zum Apéro eingeladen. Der Anerkennungspreis geht an Ursula Bucher. Seit Jahren bewirtschaftet sie als Obst- und Beerenbäuerin ihren Hof Vogelsang und verkauft die Äbiker-Produkte unter dem Label «Vogelsang – herzhaf anders». Der Gemeinderat dankt Ursula Bucher für ihr grosses Engagement.

Öffentliche Auflagen

Umbau Einfamilienhaus
Wanner-Köpfli Angelika und Stefan, Rotseeweg 17, 6030 Ebikon, Rotseeweg 17; Gst.-Nr. 956, GV-Nr. 1277. Auflage vom 13.04.2022 bis 02.05.2022

Fernwärme – Erschliessung Produktion Stadtgrün

112/1182, 112/1256, 112/1181, 112/1169, 112/1180 und Ebikon/148, Fernwärme Luzern AG, c/o ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Industriestrasse 6, 6005 Luzern. Auflage vom 20.04.2022 bis 02.05.2022

Erteilte Baubewilligungen finden Sie unter www.ebikon.ch

Neue Grillstelle beim Rütihof Ebikon

Nach zwei Jahren Corona-Pause ist es wieder soweit: Am Sonntag, 1. Mai 2022, werden im Rahmen des jährlichen Wanderfests zwei neue Attraktionen auf dem Rontaler Wanderweg eingeweiht. Beim Rütihof in der Gemeinde Ebikon wird am Wanderfest um 11 Uhr eine Grillstelle mit Naschgarten eröffnet. Zudem soll eine neue Installation auf dem Höhenweg in Gisikon an ein Gefecht des Sonderbündekriegs von anno 1847 erinnern.

Der rund 15 Kilometer lange Höhenweg bietet der Rontaler Bevölkerung Zugang ins Grüne und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Öffentliches Qi Gong beim Zentralschulhaus

Am Freitag, 6. Mai 2022, findet beim Pausenplatz des Zentralschulhauses in Ebikon öffentliches Qi Gong statt. Zwischen 18 und 19 Uhr dürfen Kinder ab 12 Jahren bis hin zu Seniorinnen und Senioren beim kostenlosen Programm mitmachen. Die Qi-Gong-Lektion wiederholt sich im Anschluss immer freitags. Bei Regen steht ein Unterstand zur Verfügung. Qi Gong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Förderung von Körper und Geist. Qi Gong entspannt, verbessert das Gleichgewicht und die Körperhaltung.

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon
Redaktion: Anian Heierli
Kommunikationsverantwortlicher

dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch